

# Brandenburgisches SPORTJOURNAL

11/2022

LANDESPORTBUND  
BRANDENBURG

STIMMKARTE

1

5

4

2

## Zuspruch und Coronahilfe für Sportvereine



## Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

leider rutscht unsere Gesellschaft derzeit von einer Krise in die Nächste und Lösungen zu finden wird immer komplizierter. Die massive Ungewissheit nagt an uns allen und umso mehr ist das zu würdigen, was in den Vereinen und Verbänden umgesetzt wird. Die uns aufgezwungenen Einschränkungen im persönlichen und gesellschaftlichen Leben hinterlassen bei uns allen Spuren – auch in unserem Sport. Neben der berechtigten Sorge um die Gesundheit, kommen nun noch die nicht absehbaren Faktoren der Inflation und der Energiesituation dazu.

Die über Jahre gewachsene Verlässlichkeit in den Systemen der Finanzierung unseres Sports bröckelt. Die Unterstützung durch Förderer und Sponsoren ist durch die wirtschaftliche Entwicklung stark gefährdet. Auch das finanzielle Engagement der Mitglieder über die Beiträge ist endlich, denn die Preisentwicklungen auf allen Gebieten engen die persönlichen Spielräume merklich ein.

Dankenswerterweise haben die Abgeordneten des Landes erkannt, wie wichtig eine Unterstützung durch die öffentliche Hand in dieser Zeit ist. In der Kabinettsvorlage zum Doppelhaushalt

war zwar keine Erhöhung durch die Landesregierung eingebracht worden, doch die Abgeordneten haben reagiert. Positiv ist unser Antrag auf eine zusätzliche unbürokratische Unterstützung mit dem Hintergrund - aufholen nach Corona - für die Vereine durch die Landesregierung beschlossen. Ähnlich wie 2020/21 wird die Unterstützung durch den LSB ausgezahlt und beträgt diesmal sogar acht Euro pro Mitglied. **Also gehen damit noch einmal fast 2,8 Mio. € direkt in die Vereinskassen.** Das Geld wird schon in diesen Tagen auf den Konten der Vereine landen. Hier gilt der Dank der Finanzministerin Katrin Lange und unserer Sportministerin Britta Ernst, die damit die Initiativen der Vereine würdigen.

Und auch eine Erhöhung der allgemeinen Sportförderung um jährlich 3,5 Mio. Euro ist auf den Weg gebracht, muss in den kommenden Wochen aber noch vom Parlament beschlossen werden. Doch schon jetzt gilt unser besonderer Dank dem ehemaligen Judopräsidenten, Fraktionsvorsitzenden der SPD und sportpolitischen Sprecher Daniel Keller, den sportpolitischen Sprechern Julian Brüning von der CDU und Petra Budke von den Grünen. Zudem wurde der Antrag auch einstimmig vom Landtagsaus-

schuss für Bildung, Jugend und Sport getragen, unser Dank gilt hier der Ausschussvorsitzenden Kristy Augustin. Das alles sind Ergebnisse zahlreicher intensiver und konstruktiver Gespräche mit dem Ministerpräsidenten, der Sportministerin und den Abgeordneten, in denen wir deutlich gefordert hatten, die Sportvereine bei geplanten Hilfspaketen nicht zu vergessen. Grundlage dafür war und ist das große Engagement unserer Ehrenamtlichen und die Verdienste, die sie auch abseits des Sports für die Brandenburger Gesellschaft leisten. Dies wurde auch noch einmal im Rahmen unserer **Mitgliederversammlung am ersten Adventswochenende** an verschiedensten Stellen deutlich.

Auch über den DOSB gibt es unter Beteiligung der Landessportbünde zahlreiche Vorstöße in Richtung Bundesregierung, den Sport nicht links liegen zu lassen. Und auch hier hat es sich gelohnt. Denn heute ist klar: Der Sport wird sowohl beim Bund als auch im Land bei allen Programmen Berücksichtigung finden. Und das ist auch gut so!

Ihr **Wolfgang Neubert**  
Präsident Landessportbund Brandenburg



**Folgen Sie uns**

**Homepage**  
[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)

**Facebook**  
[Sportland Brandenburg](https://www.facebook.com/sportlandbrandenburg)

**Instagram**  
[sportland\\_brandenburg](https://www.instagram.com/sportland_brandenburg)

### 04 LSB-Arena

Soforthilfe: Sportvereine dürfen sich über 8 Euro pro Mitglied freuent

### 14 Sportjugend

“Aktives, bewegtes Jahr“ – Jugendsportkoordinatoren ziehen positives Fazit

### 08 LSB-Arena

Achtung Vereine: Mitgliedermeldung hat begonnen

### 16 Bildung und Sport

Europaministerin Lange übernimmt Vorsitz in ESAB-Kuratorium

Offizielle Partner des LSB:





# Soforthilfe: Sportvereine dürfen sich über 8 Euro pro Mitglied freuen

**D**as kommt genau zum richtigen Zeitpunkt: Das Land Brandenburg unterstützt den märkischen Sport mit einer zusätzlichen Soforthilfe von mehr als 2,76 Mio. Euro. Mit dem Geld sollen die noch immer spürbaren Auswirkungen der Corona-Krise im Sportland abgemildert werden. Die zusätzlichen Mittel, die das Land Brandenburg auf Antrag des Landessportbundes Brandenburg und nach vertrauensvollen Gesprächen mit dem LSB nun bewilligt hat, werden zeitnah, antragslos und damit vollkommen unbürokratisch ausgezahlt. Schon in diesen Tagen können sich daher alle Mitgliedsvereine des LSB über Zahlungseingänge in Höhe von acht Euro pro Mitglied auf ihrem Konto freuen. Berechnungsgrundlage dafür ist die Mitgliedermeldung 2022.

„Sportvereine beweisen für Brandenburg ein unersetzliches Engagement. Deshalb stellt das Land weitere rund 2,7 Millionen Euro für ihre ehrenamtliche Arbeit bereit. Das Sportland Brandenburg braucht aktive Vereine. Ich freue mich, dass wir dies schnell und unbürokratisch unterstützen können“, erklärt Sportministerin Britta Ernst die Sonderförderung, mit der das Land eindrucksvoll die enge Partnerschaft zwischen Politik, Gesellschaft und Sport unterstreicht.

Entsprechend zufrieden ist LSB-Präsident Wolfgang Neubert. „Unsere Aktiven und Ehrenamtlichen in den mehr als 3.000 Sportvereinen haben in den vergangenen knapp drei Jahren al-

les gegeben, um dem Sport in der sehr schwierigen Pandemie-Zeit in Brandenburg weiter ein attraktives Zuhause zu bieten. Das hat viel Kraft, zahlreiche Zugeständnisse und auch fast alle finanziellen Reserven gekostet. Diese Sonderzahlung ist daher nicht nur mit einem Blick auf die Vereinskassen ein unglaublich wichtiges Signal. Es ist auch ein ungemein starkes Zeichen dafür, welchen Stellenwert unser Land und die Politik uns, dem Sport, zumisst. Ich danke allen an dieser Entscheidung beteiligten Personen im Namen des gesamten Sportlandes.“ Hier gelte der Dank neben allen Abgeordneten insbesondere auch Finanzministerin Katrin Lange und Sportministerin Britta Ernst, die damit die Initiativen der Vereine würdigen.

Bereits 2021 hatte das Land aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eine Sonderzahlung für Sportvereine veranlasst. Damals waren knapp 1,4 Mio. Euro - ebenfalls auf Antrag des Landessportbundes - pauschal und antragslos als zusätzliche Mittel geflossen.

Für eine ordnungsgemäße Kassenführung können sich die Vereine hier die Zuwendungsbestätigung für die aktuelle Soforthilfe herunterladen, die als Einbuchungsbeleg gilt.

→ [Zuwendungsbestätigung für Vereine](#)

Foto: shutterstock/kenon



amtlichen in den Vereinen für Sport und Zusammenhalt.

Unterstützt werden sie dabei von großen Teilen der Gesellschaft und des Landtags. „Dankenswerterweise haben die Abgeordneten erkannt, wie wichtig eine Unterstützung durch die öffentliche Hand in dieser Zeit für den Sport ist“, berichtete Neubert über konstruktive Gespräche mit der Politik, die zeitnah zusätzliche finanzielle Hilfe sowohl zur Überwindung der Pandemie-Folgen als auch zur Abschwächung der Energiekrise zugesagt habe. Damit könne – einhergehend mit Sparmaßnahmen

und dem weiterhin großen Engagement in den Vereinen – die Rückkehr zum kontinuierlichen Wachstum des Sports in Brandenburg beschleunigt werden.

Diesem Ziel untergeordnet und unabhängig von zusätzlichen Fördergeldern des Landes verabschiedeten die Delegierten in Lindow den Haushaltsplan des Sportlandes für das Jahr 2023 in Höhe von rund 21,79 Mio. Euro. Gleichzeitig votierten die Mitglieder einstimmig für den Antrag des Präsidiums, den Mitgliedsbeitrag stabil bei acht Euro pro Kopf zu halten.

# VEREINSSPORT BLEIBT KONSTANTE IN UNRUHIGEN ZEITEN

Der Landessportbund Brandenburg hat am letzten November-Wochenende im **Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark)** mit seiner Mitgliederversammlung ein Signal der Stabilität und Konstanz in einer aktuell unsteten Gegenwart gesendet und damit deutlich den Willen gezeigt, weiterhin seine verantwortungsvolle Rolle als eine der wichtigsten Stützen der Gesellschaft zu übernehmen. In dem erstmals seit zwei Jahren wieder als Präsenzveranstaltung organisierten Treffen der Delegierten der mehr als 340.000 Mitglieder wurden insbesondere finanzielle und organisatorische Weichen für die Zukunft gestellt.

Nachdem Brandenburgs Vereine in den zurückliegenden Corona-Jahren den bis dahin kaum für möglich gehaltenen Ausnahmesituationen widerstanden haben, sehen sie sich nun den Unwägbarkeiten infolge der hohen Inflation und der Energiekrise konfrontiert. „Leider rutscht unsere Gesellschaft derzeit von einer Krise in die nächste und Lösungen zu finden wird immer komplizierter. Die massive Ungewissheit nagt an uns allen. Umso mehr ist das zu würdigen, was in den Vereinen und Verbänden für die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wird“, lobte LSB-Präsident Wolfgang Neubert die Verdienste der zehntausenden Ehren-



# Achtung Vereine: Mitgliedermeldung am 1. Dezember gestartet

## Alle Jahre wieder: Pünktlich zum Ende des Jahres ruft der Landessportbund Brandenburg seine Vereine zur jährlichen Mitgliedermeldung auf.

Die jährliche Mitgliedermeldung startete bereits am 01.12.2022. Und wie immer haben die Brandenburger Sportvereine dafür – so sieht es die Satzung des LSB vor - bis zum 15.01.2023 Zeit. So weit, so gut: Neu aber ist diesmal der Weg dorthin. Erstmals nämlich wird dies ausschließlich über das neue webbasierte Portal **Verminext** geschehen, das der Landessportbund vor kurzem entwickelt und online geschaltet hatte. Eine entsprechende Info-Post samt der Bitte um Registrierung im neuen Portal hatten alle Mitgliedsvereine und -verbände vor wenigen Wochen vom LSB erhalten.

Nun also folgt das Portal seiner Bestimmung, schließlich soll Verminext als Nachfolger der bisherigen Vereinsverwaltung „Verminet“ Bürokratie abbauen und die Interaktion zwischen Landessportbund und Vereinen weiter erleichtern. Alle bereits bei Verminext registrierten und freigeschalteten Vereine werden separat per E-Mail über die Mitgliedermeldung informiert. Vereine, die dies bisher noch nicht geschafft haben, haben weiterhin die Möglichkeit dies nachzuholen. Und das sollten sie auch tun, denn die Mitgliedermeldung wird ausschließlich über das Portal möglich sein und damit verbunden unter anderem auch der Antrag für die „Vereinsförderung“. Sollten Vereine die oben erwähnte Info-Post samt Einladungscode vom LSB nicht erhalten haben, können

sie sich gern an die Vereinsverwaltung des LSB wenden – unter Angabe der LSB-Mitgliedsnummer und des Vereinsnamens.

Bei der Mitgliedermeldung werden die Mitglieder jahrgangswise, also nach Geburtsjahren und Geschlecht, erfasst. Zudem sollten die Vereine vorab die Zugehörigkeit zu einem Landesfachverband prüfen. Der Nachweis der lizenzierten Übungsleiter ist nur im Zuge der Abrechnung der „Vereinsförderung“ notwendig. Weitere Hinweise zur Mitgliedermeldung sowie die FAQ zu **Verminext gibt es hier**.

Wer Unterstützung im Rahmen der Mitgliedermeldung benötigt, kann sich gern an die Vereinsverwaltung des LSB oder den zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund wenden.

Neben der Mitgliedermeldung wird ab sofort auch die Antragsstellung für die „Vereinsförderung“, die Förderung „Sportverein und Kita“ sowie die VBG Ehrenamtsversicherung ausschließlich über das neue Portal erfolgen. Alle weiteren Förderrichtlinien werden schrittweise integriert.



- Verminext
- Info Verminext
- FAQ Verminext
- Anleitung Mitgliedermeldung
- Infos Mitgliedschaft
- Förderrichtlinien

# Oberbürgermeister aus dem Sport



**Amtseinführung** - Zu seinem ersten Tag als Cottbuser Oberbürgermeister gratulierten LSB-Präsident Wolfgang Neubert (rechts) und LSB-Vorstand Robert Busch (links) am 30. November Tobias Schick.

Mit dem ehemaligen Geschäftsführer des Stadtsportbundes hat die Sportstadt Cottbus ab sofort auch einen Oberbürgermeister, der tief im Sportland verwurzelt ist. Tobias Schick hat am 30. November offiziell das höchste Amt in der Lausitz-Metropole übernommen, nachdem er Anfang Oktober die dortige Stichwahl gewonnen hatte.

## “Sportadler” für Barbara Birkholz

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung Ende November in Lindow hat der Landesportbund Brandenburg Barbara Birkholz mit seiner höchsten Auszeichnung, der Ehrenplakette Sportadler, geehrt. Die 87-Jährige ist seit 62 Jahren Mitglied in ihrem SV Turbine Finkenheerd und hat in den vergangenen Jahr-

zehnten als Übungsleiterin ihre Liebe am Sport an hunderte andere weitergegeben. Und tut es nach den mehr als sechs Jahrzehnten auch weiterhin. Regelmäßig leitet sie die zehn bis 15 Sportlerinnen der Abteilung Frauen-Gymnastik an, wirbt immer wieder neue Mitglieder und ist sich auch mit 87 Jahren nicht zu

schade dafür, die Mitgliedsbeiträge der Abteilung einzukassieren. Barbara Birkholz ist Finkenheerds „Frau Gymnastik“.

Die ehemalige Sportlehrerin bekam die Auszeichnung von LSB-Präsident Wolfgang Neubert und LSB-Vizepräsidentin Birgit Faber überreicht.



**Ausgezeichnet** - LSB-Präsident Wolfgang Neubert und Vize-Präsidentin Birgit Faber (rechts) ehrten Barbara Birkholz.

# ZUM 75. MAL GOLDENER PLAN

## 600.000 Euro Fördermittel für den FSV Groß Kreuz und sein Projekt

Mit dem Slogan „Mein Stein für den Verein“ wirbt der **FSV Groß Kreuz** um private Spenden für den Ausbau des Vereinsgebäudes. Einen besonders großen Stein hat das Land Brandenburg am 10. November beigesteuert. Sportministerin Britta Ernst und der Vorstandsvorsitzende des Landessportbundes Brandenburg, Andreas Gerlach, übergaben an diesem Tag einen Zuwendungsbescheid über 600.000 Euro aus dem **Goldenen Plan Brandenburg**.

Diese Förderung ist auch der Lohn für eine besondere Erfolgsgeschichte. Denn seit 2018 hat sich der FSV aus einem Ein-Sparten-Verein mit gut 70 Mitgliedern zu einem breit aufgestellten Verein mit zahlreichen unterschiedlichen Abteilungen und mehr als 400 Mitgliedern entwickelt, der seinen Fokus insbesondere auf die Nachwuchsarbeit legt.

Und wer wächst, braucht auch mehr Platz: Der FSV Groß Kreuz will das Vereinshaus um einen Erweiterungsbau vergrößern. Bis Ende 2023 soll das neue Gebäude mit mehr als 200

Quadratmetern Nutzfläche stehen. Dafür stellte der Verein einen Antrag auf Förderung an den Landessportbund, der die Förderrichtlinie für das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport betreut. Mit dem heute übergebenen Förderbescheid wird dem

»Für uns ist das heute ein fantastischer Tag, eine riesige Sache«

**Thomas Radant** - Vorsitzender des FSV

Verein ein Zuschuss über 600.000 Euro (Gesamtkosten: 814.400 Euro) gewährt. Damit wird er die Bedingungen und Trainingsmöglichkeiten der Sportlerinnen und Sportler deutlich verbessern können. „Für uns ist das heute ein fantastischer Tag, eine riesige Sache“,



schwärmte denn auch FSV-Vorsitzender Thomas Radant. Auch Sportministerin Britta Ernst zeigte sich angetan: „Ich freue mich, dem FSV Groß Kreuz den 75. Zuwendungsbescheid aus dem Goldenen Plan Brandenburg übergeben zu können. Mit neun Abteilungen Sportangebote für die ganze Familie anzubieten, beweist großen Einsatz. Der Verein ist zu einer Stütze in der Brandenburger Sportlandschaft geworden. Ich danke allen Sportlerinnen und Sportlern, die sich ehrenamtlich hier einbringen.“ Der Sportverein trägt zudem das Gütesiegel Kinderschutz des **Kreissportbundes Potsdam-Mittelmark** (2021) und bekam 2022 den Großen Stern des Sports in Silber für sein Projekt „Sport für die ganze Familie – ein Sportverein im Wandel“ verliehen.

Die Landesregierung reagiert mit dem Goldenen Plan Brandenburg auf den weiterhin bestehenden Investitionsbedarf bei den meist ehrenamtlich geführten Sportvereinen. Sie unterstützt mit insgesamt 25 Millionen Euro den Bau oder die Sanierung von vereinseigenen oder gepachteten Sportanlagen in Brandenburger Kommunen. Das Förderprogramm läuft von 2021 bis 2024. Die Fördermittel werden in Form von Zuschüssen ausgereicht, wobei der Vorhabenträger mindestens 20 Prozent Eigenmittel aufbringen muss.

Der Landessportbund ist für die Antragsprüfung und Weitergabe der Fördermittel an die Vereine zuständig. Insgesamt konnten bisher bereits Zuwendungen in Höhe von 9.921.191,64 € an die Sportvereine über den LSB übergeben werden. Gefördert wurden vorrangig Sportplätze (23), Mehrzweckgebäude (29) und Wassersportanlagen (12). Das Gros der geförderten Maßnahmen leistet einen Beitrag zur CO2-Emissionsreduzierung.



Fotos: Brandenburgische Sportjugend

wieder ein bewegtes und aktives Jahr für die Stadt- und Kreissportjugenden gewesen, so die einhellige Meinung der Teilnehmenden. Daran wolle man auch im kommenden Jahr mit zahlreichen Projekten anschließen.

Ein Element davon könnte auch die Initiative „Kinder stark machen“ der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** (BzGA) werden. In einem Referat erklärte der ehemalige Olympia-Medailen-Gewinner und aktuelle BzGA-Botschafter Dr. Harald Schmid den Kern dieser Aktion und die Möglichkeiten, die

sich durch sie für die Arbeit vor Ort ergeben. „Kinder und Jugendliche, die ihre Stärken kennen und denen wir Vertrauen und Anerkennung schenken, wachsen zu selbstbewussten Persönlichkeiten heran – eine wichtige Grundlage, um später auch gegen Gruppendruck „Nein“ zu Suchtmitteln sagen zu können“, berichtete Schmid über den Ansatz des Programms. Insbesondere die vielen Spiel- und Bewegungsideen wurden von allen Teilnehmenden begeistert aufgenommen und als sehr wertvoll für die eigene Arbeit bezeichnet.

## „Kinder stark machen“ – Jugendsportkoordinatoren ziehen positives Fazit

Ein zufriedenes Fazit der vergangenen Monate zogen die Brandenburger Jugendsportkoordinatorinnen und -koor-

dinatoren bei der jährlichen Weiterbildungskonferenz der **Brandenburgischen Sportjugend**, die Ende November im

**Jugendbildungszentrum Blossin** stattgefunden hat. Es sei – trotz noch einiger Corona bedingter Einschränkungen –



# Europaministerin Lange übernimmt Vorsitz

Brandenburgs Europaministerin Katrin Lange hat Ende Oktober den Vorsitz des Internationalen Kuratoriums der **Europäischen Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) übernommen. Bei der Sitzung des Kuratoriums im polnischen Szprotawa (Woiwodschaft Lubuskie) dankte sie den brandenburgischen und polnischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für deren langjähriges und vielfältiges Engagement für die brandenburgisch-polnische Zusammenarbeit im Bereich des Sports. „Die internationale Zusammenarbeit Brandenburgs und dabei der Austausch mit unseren polnischen Nachbarn sind der Landesregierung und auch mir persönlich als Europaministerin ein besonderes Anliegen“, betonte Lange in ihrer Antrittsrede vor dem Kuratorium. Die Brandenburger Landesregierung habe daher im Juni 2021 eine „Nachbarschaftsstrategie Brandenburg-Polen“ beschlossen. Dabei spielt auch der Sport eine wichtige Rolle. Die ESAB ist ein zentraler Akteur, bei dem zahlreiche Aktivitäten und Projekte mit polnischen Partnern im Sportbereich zusammenlaufen. Es sei von großer Bedeutung, dass es mit der ESAB einen solch besonders aktiven Akteur in Branden-

burg gibt, der „die Themen Sport und Gesundheit international und insbesondere im Austausch mit unseren polnischen Nachbarn mit Leben erfüllt“, so Lange. „Ich fühle mich geehrt, dass ich als Vorsitzende des Internationalen Kuratoriums der ESAB nun einen Beitrag dazu leisten kann und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.“

Die Europäische Sportakademie Land Brandenburg führt im brandenburgisch-polnischen Verflechtungsraum in allen Altersklassen Sport- und Bewegungsprojekte durch und setzt gemeinsame Maßnahmenprogramme mit polnischen Partnern, grenzüberschreitende Praktika und INTERREG A-geförderte Projekte um. Das Internationale Kuratorium der ESAB ist ein beratendes Gremium, das für die Dauer von zwei Jahren berufen wird. Ihm gehören aktuell insbesondere Persönlichkeiten aus Politik und Sport des Landes Brandenburg sowie der brandenburgischen Partnerwoiwodschaften Lubuskie (Lebuser Land), Zachodniopomorskie (Westpommern) und Dolny Śląsk (Niederschlesien) an.



Foto: ESAB



## Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



# ENDLICH: EIN MASTER FÜR DAS SPORTLAND

Foto: ESAB

An der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** starten zum Wintersemester 2023/24 erstmals Masterstudienangeboten. Die Potsdamer Hochschule hat drei Studiengänge auf Master-Niveau neu aufgelegt und erweitert damit ihr Bachelor-Studienangebot: Die Master Leistungsdiagnostik und Performance, Sport- und Bewegungstherapie sowie Sportentwicklung und Sportstättenmanagement vermitteln umfassendes Wissen und vertiefen die Kenntnisse aus dem Bachelorstudium mit neuen Kompetenzen in der jeweiligen Fachrichtung. Die Masterstudiengänge sind international anerkannt und staatlich akkreditiert. Interessierte können zwischen Voll-, Teilzeit oder berufs begleitender Studienform wählen. Die fortlaufende Weiterentwicklung des Curriculums garantiert eine Lehre nach aktuellem Stand der Forschung und Wissenschaft.

## Sport- und Bewegungstherapie

Neue diagnostische Verfahren, therapeutische Konzepte und gesundheitswissenschaftliche Er-

kenntnisse erfordern ein breites medizinisch-biologisches Wissen, therapeutische Fähigkeiten und pädagogisch-didaktische Kompetenzen. Diesen Anforderungen trägt der Masterstudiengang Sport- und Bewegungstherapie Rechnung, indem wissenschaftlich qualifizierte Experten für den Gesundheitsmarkt ausgebildet werden. Das Masterstudium inkludiert das Zertifikat „Sport- und Bewegungstherapeut DVGS“ und wurde in enger Kooperation mit dem Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) entwickelt.

## Leistungsdiagnostik und Performance

Mit den zentralen Handlungsfeldern der Leistungsdiagnostik und sportlichen Leistungsfähigkeit werden Absolventen der Sport- oder Gesundheitswissenschaften zu professionellen Akteuren im Sport. Die Studierenden werden geschult, die körperliche und psychokognitive Leistungsfähigkeit im Sport kompetent und individualisiert zu erfassen, Leis-

tungsdaten professionell zu evaluieren und ganzheitliche Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die wissenschaftlich-anwendungsorientierten Studieninhalte des Studiengangs Leistungsdiagnostik und Performance zielen darauf ab, Experten für den leistungs- und gesundheitssportlichen Trainingsprozess auszubilden, die in multidisziplinären Teams agieren und die sportliche Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau erfassen und steuern können.

## Sportentwicklung und Sportstättenmanagement

Kommunen, Sportverbände und Sportvereine stehen vor der Herausforderung, sportliche Angebots-, Organisations- und Infrastrukturen auf Grundlage einer wissensbasierten Steuerung langfristig und bedarfsgerecht zu planen, um Fehlinvestitionen zu vermeiden und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu si-

chern. Der Fokus auf die Sportentwicklungsplanung und das Sportstättenmanagement qualifiziert die Studierenden dazu, kooperative Beteiligungsprozesse konzeptionell mitzugestalten, zu moderieren und durchzuführen, Bestands- und Bedarfsanalysen umzusetzen sowie gesellschaftliche Prozesse an der Schnittstelle von Sport- und Stadtentwicklung wissenschaftlich zu analysieren.

Die FHSMP nimmt Bewerbungen für die neuen Angebote ab sofort entgegen und lädt Interessierte zu einer Evening-Online-Infosession zum Thema „Masterstudium an der FHSMP“ ein.

→ **Online-Anmeldung: 26. Januar 2023, 17 Uhr**

## Kontakt & Beratung:

Patrick Ziebell, (0331) 907 57 103, [ziebell@fhsmp.de](mailto:ziebell@fhsmp.de)



## LINDOWER AUSZUBILDENDE TREFFEN LANDTAGSPRÄSIDENTIN

Mit einer Exkursion zum Landtag Brandenburg rundeten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der **ESAB Beruflichen Schule Lindow** die Unterrichtsinhalte im Fach Politische Bildung ab. Denn zu den Ausbildungsinhalten zählt auch, dass die Auszubildenden im Berufsleben Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung einer demokratischen Werteerhaltung unterstützen können.

Bei ihrem Besuch im Potsdamer Stadtschloss, in dem der Landtag beheimatet ist, erhielten die Auszubildenden zahlreiche Infos rund um

die Arbeitsabläufe und Aufgaben im Abgeordnetenhaus. Bei einer Führung erfuhren sie Wissenswertes über die Geschichte des Landtags, die allgemeine Anordnung der Volksvertreter im Plenarsaal und die Rolle der Landtagsverwaltung. Zudem durften sie live bei einer Plenarsitzung dabei sein. Im Anschluss empfing Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke die Auszubildenden zu einer persönlichen Frageunde, bei der sie und der grünen Abgeordnete Clemens Richter Frage und Antwort standen.



Foto: ESAB

# Ehrenamtliche sind RÜCKHALT-GEBER

Das habe ich beim Sport gelernt



[lsb-brandenburg.de](http://lsb-brandenburg.de)



## JETZT MITMACHEN: UMFRAGE ZUR GEWINNUNG VON ÜBUNGSLEITERN

Wie hat Ihr Verein in der Vergangenheit erfolgreich Übungsleiter gewonnen? Senden Sie der ESAB die Antwort. Vereine mit besonders kreativen Ideen und Erfahrungswerten können sich über attraktive Preise freuen – unter anderem ein AirTrack (6 m x 2 m x 0,3m inkl. Gebläse im

Wert von über 2.000 €), ein kleines AirFloor inkl. Gebläse oder ein AirRoll. Die Auswahl der Gewinner wird bis zum 31.01.2023 stattfinden.

→ [Zur Umfrage](#)

## EVENING-ONLINE-INFOSESSION DER ESAB AM 15.12.2022

Ob Duales Bachelorstudium oder Masterstudium, die Berufsausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer oder Erzieher im Profil Gesundheit, Ernährung und Bewegung: Mit der ESAB Fachhochschule (FHSMP) und den ESAB Beruflichen Schulen wird „Hobby zum-Beruf-machen“ ganz leicht. Interessierte können sich

ganz einfach beim nächsten digitalen Infotag am 15. Dezember über die Angebote informieren: Angebote gibt es für:

→ [Erzieher \(18 Uhr\)](#)

→ [Fitness- und Gesundheitstrainer \(19 Uhr\)](#)

→ [Duales Studium & Master Studium \(20 Uhr\)](#)

## Bildungsangebot 2023 des Sportlandes ab sofort buchbar

Entdecken und buchen Sie alle Angebote für Ihre sportliche Jahresplanung auf dem Online-Bildungsportal für das Sportland! Ab sofort sind die Ausbildungsangebote 2023 der ESAB online und buchbar.

Starten Sie mit Ihrem persönlichen Wissens-Update in das neue Jahr unter [www.sportland-bildung.de](http://www.sportland-bildung.de) und bleiben Sie am Ball: In den kommenden Wochen werden weitere Fortbildungsangebote der brandenburgischen Vereine, Verbände, Sportbünde und der ESAB online gehen.



**Weil du werktags Teamleader und sonntags Cheerleader bist:**

**Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.**

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf [aok.de/nordost/füreinandernah](http://aok.de/nordost/füreinandernah)

Füreinander nah.  
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.





Foto: www.lightandlaura.de

## JU-JUTSU-WM: SIEBEN AUF EINEN STREICH

Im November wurde es Brandenburgs Ju-Jutsuka heiß: In Abu Dhabi stand die WM auf dem Programm – und zwar für alle Klassen ab der U16. Gleich sieben märkische Aktive waren dabei, zeigten teils Weltklasse-Leistungen und sicherten sich in der Wüste drei Mal Gold und zwei Bronzemedailles.

Mit großen Erwartungen war insbesondere Denise Krahn vom **Budo Club Ryu Hohen Neuendorf** angereist. Die Sportsoldatin ging als Titelverteidigerin im Brazilian Jiu-Jitsu bis 70 kg auf

die Matte. Und sie wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Mit zwei vorzeitigen Siegen marschierte sie direkt ins Finale. Dort aber wurde es richtig spannend. Zunächst ging ihre Gegnerin aus der Ukraine mit einem Vorteil in Führung. Kurz vor der letzten Kampfminute gelang der Hohen Neuendorferin dann der entscheidende Angriff und sie holte sich erneut die Goldmedaille.

Sehr zur Freude von Brandenburgs Landestrainer Frank Burczynski: „Weltmeister zu werden ist schwer. Es dann aber zu bleiben und den Erfolg zu wiederholen, ist noch schwerer.“ Viel

dazu beigetragen hat auch Burczynski – wie dessen Schützling Krahn selbst offenbart: „Insgesamt bin ich zufrieden mit der Leistung, auch wenn es natürlich wie immer ein paar Sachen gibt, an denen weitergearbeitet werden muss. In erster Linie bin ich aber einfach dankbar, Frank an meiner Seite und immer seine Unterstützung zu haben. Meine Siege sind auch immer seine.“

Für Denise Krahn blieb es nicht bei einer Medaille. Beim Mannschafts-Wettkampf siegte sie zweimal für Deutschland, das am Ende Erster wurde. Damit kam die 31-Jährige mit zwei Goldmedaillen im Gepäck nach Hause.

Gold ging auch an Alexa Frei vom **1. Ju-Jutsu Verein Bernau**. Durch Siege gegen Sportlerinnen aus Taiwan, Italien und Rumänien schaffte sie den Sprung nach ganz oben und freute sich

anschließend riesig: „Die WM ist für mich etwas ganz Besonderes, weil man sich auf Spitzenniveau mit den Besten der Welt messen kann, sowie internationale Freundschaften, die sich über Jahre entwickeln, wieder sieht. Es ist ein super schönes Gefühl, von Menschen umgeben zu sein, die den Sport genauso lieben und leben wie man selbst.“

Zu den drei WM-Titel kamen für Brandenburg noch zwei Bronzemedailles durch WM-Debütant Joshua Kirschke (**PSV Basdorf/U16**, bis 50 kg) und seinen Bruder Rafael (U21, bis 85 kg). Auf sicherem Medaillenkurs war auch Jonathan Vach (**1. Ju-Jutsu Verein Bernau/** bis 66 kg), der im Kampf um das Finale aber in Führung liegend verletzt aufgeben musste. Ebenfalls von einer Verletzung gestoppt wurde sein Vereinskollege Nicolas Schulz (bis 66kg).

Anke Rottmann/BJJV

## KIA SPEED-DATING

TRIFF DEN KIA, DER ZU DIR PASST.

**Unser Vielseitige: Der Kia Stonic in der Komplett rate ab mtl. 369 €!**

*Sein Name ist Stonic, er mag Benzin und kein Tonic. Ist für alles offen, geht mit Dir durch dick und dünn. Sein Style: Anzug mit Sneakern, Currywurst & Champagner. Er liebt die Stadt, das Land, Berg und Tal. Agilität ist sein zweiter Vorname. Wenn DU flexibel mit ihm touren willst, dann schnapp ihn Dir jetzt!*



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 24.11.2022

0234 - 95 128 0 | [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

Athletic Sport Sponsoring  
ICH BIN DEIN AUTO



# Potsdamer Hip-Hop-Crew tanzt zu WM-Silber

Die Kampfrichter waren sich nicht ganz einig, einige Zuschauer riefen sich verwundert die Augen, und auch der Supervisor musste das Ergebnis erst noch einmal nachrechnen: Gleich zwei deutsche Teams hatten es ins Finale der Erwachsenen über 30 Jahre bei der IDO Hip-Hop-Weltmeisterschaften in Graz (Österreich) geschafft – darunter die Potsdamer Tänzer im „Parentsteam RESPECT“, einem Gemeinschaftsprojekt des RokkaZ e.V. und der ADTV Tanzschule „Das Tanzhaus Potsdam“. Und sie bewiesen einmal mehr ihr Ausnahmekönnen und kamen nur mit hauchdünnem Rückstand auf den neuen Weltmeister auf dem Silberrang ein.

Nachdem das Team im Frühjahr bei den ECC-Championships mangels Konkurrenz in der

Kategorie ab 16 Jahren gestartet war und dort nicht nur überraschend bestes deutsches Team wurde sondern auch die Fahrkarte zu den IASF Dance-Worlds im April 2023 in Orlando/USA lösen konnte, entschieden sich die Potsdamer recht kurzfristig für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften Ende Oktober in Graz. 4500 Tänzer aus 29 Nationen waren dort am Start – darunter eben auch das Brandenburger Team, das allerdings krankheitsbedingt gleich elf Aktive ersetzen musste und nur wenig Zeit hatte, sich in der neuen Formation zu finden.

Trotz dieser sehr ungünstigen Voraussetzungen tanzten sich die Potsdamer bis ins Finale und unterlagen dort nur knapp dem zweiten deutschen Team. (RokkaZ)



## RUND 4 MILLIONEN EURO FÜR SPORTSCHULE FRANKFURT (ODER)

Die Sportschülerinnen und Sportschüler in Frankfurt (Oder) dürfen sich auf noch bessere Trainings- und Bildungsmöglichkeiten freuen. Anfang November nämlich übergab die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Britta Ernst, der Stadt an der Oder einen Fördermittelbescheid für Bauinvestitionen in Höhe von rund vier Millionen Euro. Die Mittel stammen aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm für den Bereich Schulbau. Frankfurt (Oder) als Schulträger der Sportschule wird das für den Ersatzneubau der Schulsporthalle sowie die Gestaltung der Schulaußenflächen

nutzen. Die Gesamtausgaben dafür betragen rund 4,4 Millionen Euro.

Sport- und Bildungsministerin Britta Ernst: „Mit der neuen Sporthalle bekommen die Trainerteams, die Sportschülerinnen und Sportschüler deutlich bessere Bedingungen für den Leistungssport. Das stärkt unser Sportland Brandenburg und festigt seine Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne. Ich freue mich, dass wir mit den Mitteln des KIP Bildung die Schulträger bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen können.“

# SC Potsdam gewinnt Sparda- Bank Supercup



**D**as war ein Abend für die Geschichtsbücher: Vor der Rekordkulisse von 6.145 Volleyball-Fans in der Stuttgarter Porsche-Arena hat der **SC Potsdam** den Sparda-Bank Supercup gewonnen. Gegen den amtierenden Meister und Pokalsieger Allianz MTV Stuttgart setzten sich die Potsdamerinnen um Kapitänin Laura Emonts dank einer überlegenen Teamleistung mit 3:1 (25:20, 25:15, 20:25, 25:16) durch und sicherten sich damit den allerersten Profititel in der Vereinsgeschichte. Dementsprechend euphorisch waren die ersten Reaktionen: „Was soll ich sagen. Es

ist ein unbeschreibliches Gefühl. Ich kann es gar nicht in Worte fassen. Die Trainer haben ge- weint, wir alle haben uns um- armt. Ich bin gerade einfach glü- cklich“, sagte Potsdams Mittel- blockerin Anastasia Cekulaev mit Tränen in den Augen. „Wir haben die Motivation aus der letzten Saison mitgenommen. Die Niederlage im Playoff-Finale wollten wir nicht auf uns sitzen lassen. Und jetzt haben wir es al- len gezeigt.“ MVP des Spiels wur- de Potsdams Zuspielerin Sarah van Aalen, die ihre Angreiferin- nen immer wieder taktisch klug in Szene gesetzt hatte. (VLB)

## Cottbuser Max Jäger bei Sportlerwahl auf Rang drei

Bei der Wahl zu Deutschlands Para-Sportlerin- nen bzw. Sportlern des Jahres 2022 hat sich Max Jäger vom **BPRSV Cottbus** Rang drei in der Nachwuchskategorie gesichert. Der 22-jährige Paracycler aus der Lausitz kam hinter den Para-Skifahrerinnen Linn Kazmaier und Leonie Walter auf den Bronzerang. Jäger hatte in die- sem Jahr den Europameistertitel gewonnen und kehrte als Vize-Weltmeister im Zeitfahren und mit WM-Bronze im Straßenrennen aus Ka- nada zurück.

Als Para-Sportlerin des Jahres 2022 ließ sich in feierlicher Atmosphäre in der Düsseldorfer Rheinterrasse Monoskifahrerin Anna-Lena Forster feiern, während bei den Männern Mar- co Maier (Para Ski nordisch) über die Auszeich- nung jubelte. Zum Para Team des Jahres wur- de der Mixed-Vierer mit Steuerfrau (Jan Hel- mich, Susanne Lackner, Marc Lembeck, Ka- thrin Marchand, Inga Thöne) im Para Rudern gewählt. BPRSV-Paracyclerin Maike Hausber- ger kam in der Frauenwertung auf Rang fünf.



## Premnitzer gewinnt Bowling-WM

Das war eine faustdicke Überraschung: Der 19- jährige Paul Purps vom TSV Chemie Premnitz ist neuer Bowling-Weltmeister. Der Teenager aus dem Havelland besiegte im WM-Finale in Australien den absoluten Favoriten, Lokalma- tador Jason Belmonte, mit 2:1.

## Verena Schott beeindruckt mit fünf Weltrekorden

In absoluter Top-Form präsentierte sich bei der Deutschen Kurzbahn-Meisterschaft im Para-Schwimmen in Düsseldorf Verena Schott. Die 33-Jährige vom **BPRSV Cottbus** war bei den Titeltkämpfen Mitte November so schnell unterwegs, dass sie gleich über fünf Weltrekor- de jubeln durfte. Über 100 Meter Schmetter- ling, 200 Meter Rücken, 200 Meter Freistil sowie 100 und 200 Meter Lagen sorgte Schott für weltweite Bestzeiten auf der Kurzbahn. „Ich bin rundum glücklich! Die Zeiten waren mega und ich bin total zufrieden damit. Ich war sehr

motiviert für den Wettkampf und hätte gar nicht damit gerechnet, solche Zeiten zu schwimmen. Es war ein super Wochenende“, freute sich Schott, die bei den Paralympics in Tokio vor gut einem Jahr drei Bronzemedail- len gewann. Auf dem Weg zur Weltmeister- schaft 2023 in Manchester und den Paralymp- ics 2024 in Paris haben insbesondere Schott und der 20 Jahre alte Taliso Engel (Bayer Le- verkusen), der drei Weltrekorde aufstellte, ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. (DBS)

Auf die Plätze

# Special Olympics 2023 mit 12 märkischen Aktiven

An den Special Olympics Weltspielen in Berlin vom 17.-25. Juni 2023 werden 12 Brandenburgische Sportlerinnen und Sportler teilnehmen. Begleitet werden sie von 4 Trainerinnen und Trainer. Sportarten mit brandenburgischer Beteiligung sind Leichtathletik, Boccia, Radsport, Kanu, Schwimmen und Hockey. Das ergab die Bekanntgabe von Team **Special Olympic Deutschland** (Team SOD) am Montag. Matthias Pietschmann, Präsident von Special Olympics Brandenburg: „Für unseren noch jungen Verband ist es ein großer Erfolg mit 12 Sportlerinnen und Sportler in 6 Sportarten bei den Weltspielen dabei zu sein. Wir freuen uns auf ein großes in-

ternationales und inklusives Sportfest in Berlin. Für den inklusiven Sport im Land Brandenburg erhoffen wir uns viele neue Impulse.“ Die zwölf Teilnehmer sind Jeremy Langwald und Kathleen Gladzik sowie ihre beiden Unified Partner Tim Wappler und Swana Brandel (alle Boccia), Eva-Maria Bittner, Christina Eichstädt (beide Kanu), Kevin Waskowsky (Hockey), Heidi Kuder, Meeno Adrian Fiedler (beide Leichtathletik), Leon Colberg (Radsport) sowie Nicole Doris Pietschmann und Dirk Streicher (beide Schwimmen).

2023 wird Berlin Austragungsort für die größte inklusive Sportveranstaltung der Welt.

Bei den **Special Olympics World Games Berlin 2023** werden vom 17. bis 25. Juni 2023 mehr als 7.000 Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Unified Partnerinnen und Partner in 26 Sportarten um Medaillen kämpfen. Als gastgebender Verband stellt das Team SOD mit mehr als 400 Sportlerinnen und Sportler eine der größten Delegationen.

Die brandenburgischen Nominierten stammen aus den Städten Brandenburg an der Havel und Bernau. Im Vorfeld der Weltspiele sind beide Städte im Rahmen des Host Town Program auch Gastgeber für Delegationen aus Malaysia und Malawi.

Special Olympics Brandenburg hat das Ziel, im Land Brandenburg mehr Möglichkeiten sportlicher Betätigung für Menschen mit geistiger und/ oder mehrfacher Behinderung auf der Basis deutscher Entwicklungen und der Idee und Philosophie der Special Olympics Bewegung zu schaffen. (SOB)



Ehrenamtliche sind

# BRÜCKEN-BAUER

Das habe ich beim Sport gelernt



BRANDENBURG.  
ES KANN SO EINFACH SEIN.



# Verschiedene Beitragsformen im Verein

Die klassischen Beitragsformen sind der Monatsbeitrag für aktive Mitglieder und für passive Mitglieder. Der Beitrag für aktive Mitglieder ist der „Normalfall“. Jedoch schon der Beitrag für passive Mitglieder erfordert einige Klärungen: Wie „passiv“ ist „passiv“? Meint dies eine Form der fördernden Mitgliedschaft, also ohne jegliche Form der aktiven Teilnahme am Vereinsgeschehen. Meint Vereinsgeschehen (nur) den Sportbetrieb oder auch Feste, Feiern und Ausflüge? Dies muss entsprechend geregelt werden, um leidlichen Diskussion aus dem Weg zu gehen.

In neuerer Zeit werden von Sportvereinen immer häufiger Unterscheidungen in Grundbeiträge und Abteilungsbeiträge vorgenommen. Ziel ist, die unterschiedliche Kostenentwicklung verschiedener Abteilungen auch auf die betreffenden Mitglieder abzuwälzen.

Dahinter steht aber die viel schwerer wiegende Frage nach der Bedeutung des Vereins als Solidargemeinschaft. Ist der Ausgleich zwischen verschiedenen Abteilungsbedürfnissen auf der Basis eines einheitlichen Beitrages grundlegendes Merkmal des eigenen Vereins bzw. soll er es bleiben? Die Tendenz scheint gerade für Großvereine jedoch in die andere Richtung zu deuten. Mit der Einführung von Abteilungsbeiträgen gewinnt die Orientierung an der Kosten-

entstehung die Oberhand. Dies muss jeder Verein letztlich für sich selbst entscheiden. Es ist nicht selbstverständlich, dass die sparsame Abteilung Damengymnastik eine teure Abteilung wie z.B. Basketball subventioniert.

**Mögliche Pro- und Kontra-Argumente in einer solchen Argumentation können z. B. sein:**

Argumente für Abteilungsbeiträge

- Genauere Beteiligung der Mitglieder an den durch ihr spezielles Sporttreiben verursachten Kosten
- Entlastung der wenig kostenintensiven Abteilungen
- Stärkung der Abteilung in ihrer wirtschaftlichen Selbstverwaltung

Argumente gegen Abteilungsbeiträge

- Aufgabe des Prinzips der Solidargemeinschaft im Hinblick auf die Finanzierung
- Infragestellung der Arbeit des Vereinsvorstandes im Lichte des Grundbeitrages
- Diskussion über die Zuordnung von Kosten

Voraussetzung für die Arbeit mit Abteilungsbeiträgen ist eine nachvollziehbare Buchhaltung, die eine Separierung der Abteilungskassen zulässt. Aber Achtung: Letztlich ist der Vorstand für das Finanzgebahren der Vereinsabteilungen verantwortlich.



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;  
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:  
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für  
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.  
**diesportversicherung.de**

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

## Impressum

### Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam  
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

### Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, BJJV, RokkaZ, VLB, DBS, SOB  
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

### Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender  
Andreas Gerlach  
Referatsleiter Kommunikation  
Fabian Klein



## Brandenburgisches SPORTJOURNAL

### Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,  
14467 Potsdam  
info@lsb-brandenburg.de  
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

